

Medienzentrum
Region
Hannover

**KINO IM
KÜNSTLER
HAUS**

KOKI

A close-up photograph of two young women. The woman on the left is smiling broadly, showing her teeth. The woman on the right is laughing, with her mouth open and eyes closed. They are both looking towards the left of the frame. The background is blurred, suggesting an indoor setting with other people.

KinoSchule Hannover
April - Juni 2026

Medienzentrum Region Hannover • Kino im Künstlerhaus

20.-24.4.2026

18.-22.5.2026

22.-26.6.2026

Kinderfilm

Grüße vom Mars

Sarah Winkenstette, Deutschland 2024, 84 Minuten

Während die Mutter in China dienstlich unterwegs ist, müssen Tom und seine beiden älteren Geschwister den Sommer bei ihren Hippie-Großeltern auf dem Land verbringen. Angegangen wird das Ganze wie eine Mission, die Tom auf eine Weltraumreise zum Mars vorbereiten soll. Denn Tom hasst Veränderungen - auch verursacht durch seine Neurodivergenz. Ausgestattet mit seinem Astronautenanzug und Logbuch lässt er sich auf diese Mission ein. Denn eins ist sicher: wenn er Lunau meistert, steht dem Flug zum Mars nichts mehr im Weg! (Vision Kino)



Grüße vom Mars	20.-24.4.26 18.-22.5.26 22.-26.6.26	Deutsch, Sachkunde, Mathematik, Kunst, Lebenskunde/Ethik, Religion	ab 8
Die wilde Nordsee - Natur, die sich nicht zähmen lässt	20.-24.4.26	Sachkunde, NaWi, Biologie, Erdkunde, Umweltbildung	ab 9
Der Prank - April, April!	20.-24.4.26	Deutsch, Ethik/Lebenskunde, Religion, Medienkunde, Musik, Kunst	ab 9
Amrum	20.-24.4.26	Geschichte, Politik, Ethik, Sozialkunde, fächerübergreifend: Demokratiebildung	ab 14
Girls & Gods engl./dt.OmU	20.-24.4.26	Religion, Ethik, Sozialkunde, Philosophie, Psychologie	ab 14
Milch ins Feuer	20.-24.4.26	Sozialkunde, Erkunde, Ethik, Deutsch, Kunst, fächerübergreifend: Berufsorientierung	ab 14
Sehnsucht in Sangerhausen	20.-24.4.26	Deutsch, Geschichte, Philosophie, Medienkunde, Sozialkunde	ab 15
Ein Kuchen für den Präsidenten dt.F. oder arab. OmU	18.-22.5.26	Politik, Erdkunde, Geschichte, Religion, Ethik, fächerübergreifend: Demokratiebildung	ab 13

Paternal Leave - Drei Tage Meer dt.-ital. OmU	18.-22.5.26	Deutsch, Ethik, Religion, Sozialkunde, Italienisch	ab 12
Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke	18.-22.5.26	Darstellendes Spiel, Deutsch, Ethik, Religion, Psychologie	ab 14
Der Held von Bahnhof Friedrichstraße	18.-22.5.26	Geschichte, Deutsch, Ethik, Philosophie, Sozialkunde, Medienkunde	ab 14
La Petite Dernière - Die jüngste Tochter	18.-22.5.26	Ethik, Religion, Französisch Philosophie, Sozialkunde, Politik, fächerübergreifend: Erziehung zur sexuellen Selbstbestimmung	ab 15
Ein einfacher Unfall	18.-22.5.26	Ethik, Philosophie, Politik, Erdkunde, Sozialkunde, Geschichte, fächerübergreifend: Demokratiebildung	ab 16
Hamnet engl. OmU oder dt.F.	22.-26.6.26	Englisch, Geschichte, Deutsch, Darstellendes Spiel	ab 15
The Change engl. OmU oder dt.F.	22.-26.6.26	Englisch, Politik, Sozialkunde, Ethik, Medienkunde, fächerübergreifend: Demokratiebildung	ab 15
Romería - Das Tagebuch meiner Mutter span./katal./franz. OF m.dt.U.	22.-26.6.26	Deutsch, Spanisch, Ethik, Geschichte	ab 15
Sorda span. OmU	22.-26.6.26	Spanisch, Sozialkunde, Politik, Deutsch, Ethik	ab 12
Jeunes Mères - Junge Mütter franz. OmU oder dt.F.	22.-26.6.26	Französisch, Sozialkunde, Ethik, Deutsch, Psychologie, Pädagogik	ab 14
L'Histoire de Souleymane Souleymans Geschichte franz. OmU	22.-26.6.26	Französisch, Deutsch, Politik, Wirtschaft, Ethik, Sozialkunde, fächerübergreifend: Berufsorientierung	ab 14

Filmvorführungen: jeweils um 9:00 Uhr und um 11:30 Uhr

Veranstaltungsort Kino im Künstlerhaus

Kommunales Kino
Sophienstraße 2, 30159 Hannover

Filmvorführungen jeweils um 9:00 Uhr und um 11:30 Uhr.

Wählen Sie Ihren Wunschtermin aus und melden Sie sich an.

Anmeldung, Frist und Verbindlichkeit

Anmeldungen aus buchungstechnischen Gründen bitte bis zwei Wochen vor der jeweiligen KinoSchul-Woche!
Ihre Anmeldungen sind verbindlich. Bitte notfalls rechtzeitig absagen. Gegebenenfalls können sonst Ausfallgebühren fällig werden.

Eintrittspreise

4,00 Euro, die Begleitpersonen sind frei.
Mit HannoverAktivPass freier Eintritt.

Zahlungsmöglichkeiten:

- Auf Rechnung - Sie erhalten im Anschluss an die Veranstaltung eine Rechnung mit der tatsächlichen (nicht der angemeldeten) Schüler*innenzahl. Wir benötigen von Ihnen die Rechnungsanschrift.
 - EC-Zahlung
 - Barzahlung
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre gewählte Zahlungsart an.**

OmU: Original mit Untertiteln
dt.F.: deutsche Fassung

Weitere Informationen, Filmthemen und Fächer finden Sie hier:

kinoschule.mzrh-online.de

Information, Beratung und Anmeldung

Bei Fragen zur Filmvorführung und zum Filmgespräch informiert das:

Medienzentrum Region Hannover

Telefon 0511-989 68 25

E-Mail stefan.lange@region-hannover.de

Falls gewünscht, bitte ausdrücklich auch für das Filmgespräch anmelden.

Filmbildung — als eine kompetente Annäherung an die „Ursprache aller audiovisueller Medien“ — ist in unserer Mediengesellschaft eine Schlüsselqualifikation!

Die KinoSchule Hannover – eine Kooperation von Medienzentrum Region Hannover und Kino im Künstlerhaus – unterstützt mit ihren Angeboten Schulen und Bildungseinrichtungen in der Region Hannover bei der Vermittlung von „Filmlesefähigkeit“ und ästhetischer Bildung. Ziel ist es, Film und Filmsprache in ihrer Geschichte und „Grammatik“ kenntlich zu machen.



Montag 20. – Freitag 24. April 2026

Die wilde Nordsee - Natur, die sich nicht zähmen lässt

Mark Verkerk, Niederlande 2025,
89 Minuten

Ein atemberaubender Blick unter eine bislang verborgene Oberfläche: DIE WILDE NORD-SEE entführt das Publikum auf eine spektakuläre Reise durch eines der unerforschtesten, rauesten und zugleich faszinierendsten Meere Europas. Zwischen tosenden Wellen und geheimnisvollen Tiefen entfaltet sich das verborgene Leben der Nordsee – mit eindrucksvollen Bildern, seltenen Tierbegegnungen und berührenden Geschichten aus einer Welt im Wandel. Ein visuell überwältigendes Naturerlebnis, das Staunen weckt – und zum Nachdenken anregt. (Verleihtext)

Der Prank - April, April!

Benjamin Heisenberg, Deutschland/
Schweiz 2024, 94 Minuten



Eigentlich wollte Xi Zhou, Gastschüler aus China in Deutschland, nur einen harmlosen Aprilscherz machen: Unterhose statt Pizza. Doch der vertauschte Pizzakarton bringt eine waghalsige, spannende, aber auch witzige Geschichte ins Rollen, in der zwei zwölfjährige Jungs nicht nur einen Schultag schwänzen, vor der Polizei flüchten und ein Auto klauen, sondern es auch mit gefährlichen Mafiabanden aufnehmen. Unkonventionell und mit vielen unterhaltsamen Überraschungen erzählt. (Vision Kino)

Milch ins Feuer

Justine Bauer, Deutschland 2024,
79 Minuten



Sommer auf dem Land: Katinka und ihre Schwestern verbringen jede freie Minute am Fluss. Während eine schwanger ist und mit ihrer Entscheidung ringt, kämpft Katinka unermüdlich darum, den Milchhof der Familie weiterzuführen – gegen Zweifel und Resignation. Justine Bauers einfühlsamer Abschlussfilm zeigt authentisch den harten Alltag zeitgenössischer Landwirtschaft, erzählt dabei aus einer starken Frauengemeinschaft heraus. (Visionkino)

Amrum

Fatih Akin, Deutschland 2025,
93 Minuten

Amrum, kurz vor Kriegsende 1945. Um die Familie zu ernähren, sammelt der zwölfjährige Nanning, ein Zugezogener aus Hamburg, nachts Strandgut, tagsüber hilft er bei einer Bäuerin auf dem kargen Feld. Was er bei seinen Arbeiten bei den unverborenen Inselbewohner*innen erfährt, bringt sein kindliches Urvertrauen ins Wanken. Er, der die Gesinnung der nationalsozialistischen Eltern nie hinterfragt hat, erahnt plötzlich ihre Ideologie. (Vision Kino)

Girls & Gods

Arash T. Rihi/Verena Soltiz, Österreich 2025, 108 Minuten, engl./dt.OmU

Frauen*rechte und Religion, kompatibel oder unvereinbar? Dies versucht Inna Shevchenko, ukrainische FEMEN-Aktivistin, auszuloten. Statt auf Protest setzt sie auf Dialog: Auf ihrer Reise spricht sie offen mit Priesterinnen, Rabiner*innen, Imaminnen, Theologinnen sowie Aktivist*innen. Einige kämpfen gegen Religion, andere verteidigen sie oder möchten sie reformieren. Inna bleibt trotz Differenzen mit allen im Dialog. (Vision Kino)

Montag 18. – Freitag 22. Mai 2026

Ein Kuchen für den Präsidenten

Hasan Hadi, Irak/USA/Katar 2025, 105 Minuten, dt.F. oder arab. OmU



Im Irak der 1990er-Jahre wird die neunjährige Lamia ausgelost, den Geburtstagskuchen für Saddam Hussein zu backen – eine Pflicht mit drohenden Konsequenzen bei Nichterfüllung. Da Eier, Mehl und Zucker Mangelware sind, begibt sie sich mit ihrem Freund Saeed und Hahn Hindi auf eine gefährliche Reise. Gedreht im Irak und in Cannes ausgezeichnet, eröffnet der in Cannes ausgezeichnete Film einen seltenen Blick auf Alltag, Angst und Hoffnung in einer Diktatur. (Vision Kino)

Sehnsucht in Sangerhausen

Julian Radlmaier, Deutschland 2025, 90 Minuten

Wer kennt es nicht, dieses unbestimmte Verlangen nach etwas, das sich einer klaren Benennung entzieht? Die Lust aufzubrechen ohne wirkliches Ziel? Filmemacher Julian Radlmaier zieht eine Linie vom Frühromantiker Novalis in die heutige ostdeutsche Realität, die für viele Menschen geprägt ist von Unsicherheit und Ablehnung. Ein vielschichtiger Film voller eigenwilligem Humor über die Sehnsucht nach dem Ausbruch aus einem als zu eng empfundenen Dasein. (Visionkino)

Paternal Leave – Drei Tage Meer

Alissa Jung, Italien/Deutschland 2025, 113 Minuten, dt.-ital. OmU

Leo reist allein nach Italien, auf der Suche nach einem Vater, den sie nie kennengelernt hat. PATERNAL LEAVE zeigt ein Wochenende zwischen Fremdheit und vorsichtiger Annäherung, in dem jede Geste zählt. Ein stiller Film über Verantwortung, Sprachlosigkeit und das, was unausgesprochen bleibt. (Vision Kino)

Der Held von Bahnhof Friedrichstraße

Wolfgang Becker, Deutschland 2025, 113 Minuten

Geschichte ist, was du draus machst: Durch einen ehrgeizigen Journalisten wird Videothekenbesitzer Michael Hartung 30 Jahre nach der Wende unverhofft zum Helden einer angeblichen Massenflucht aus der DDR geschrieben. Der plötzliche Ruhm wiegt schwerer als Fakten – ist die Vergangenheit also eine bloße Interpretationsache? Der letzte Film von

Wolfgang Becker ist eine vergnügliche und scharfsichtige Satire auf die Rituale deutscher Erinnerungskultur. (Vision Kino)

La Petite Dernière – Die jüngste Tochter

Hafsia Herzi, Frankreich/Deutschland 2025, 113 Minuten

Fatima ist 17, die jüngste von drei Töchtern, und lebt mit ihrer französisch-algerischen Familie in einem Pariser Vorort. Sie liebt Fußball, hängt in der Schule mit den lautesten Jungs ab und hat einen Freund, der bereits ans Heiraten denkt. Ihr fällt es jedoch zunehmend schwer, ihre Liebe zu Frauen zu ignorieren. Als sie ein Philosophiestudium in Paris beginnt, eröffnet sich ihr eine neue Welt zwischen Familie, Glauben, Erwachsenwerden und Selbstbestimmung. (Vision Kino)

Ein einfacher Unfall

Jafar Panahi, Iran/Frankreich/Luxemburg 2025, 104 Minuten

In EIN EINFACHER UNFALL trifft ein ehemaliger Gefängnisinsasse auf seinen mutmaßlichen Folterer. Regisseur Jafar Panahi erzählt

eine Geschichte über den Wunsch nach Vergeltung, von Schuld, moralischer Verantwortung und ethischen Entscheidungen in einem autoritären Regime. Wie kann Menschlichkeit in einem unmenschlichen System bewahrt werden? Ein eindringliches Drama über Gerechtigkeit, Verantwortung und Empathie, sowie über gesellschaftliche Gewalt und menschliche Grenzen. (Vision Kino)

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Simon Verhoeven, Deutschland 2025, 137 Minuten

Mit Anfang 20 wird Joachim überraschend an der renommierten Otto-Falckenberg-Schule für darstellende Kunst in München angenommen und zieht dort in die großbürgerliche Villa seiner Großeltern. Während er in der Schauspielschule mit eigenen Hemmungen, herausfordernden Lehrer/-innen und absurd anmutenden Übungen kämpft, versucht er privat, den Unfalltod seines Bruders Philipp zu verarbeiten. Verfilmung des autobiografischen Romans von Joachim Meyerhoff. (kinofenster.de)

Montag 22. – Freitag 26. Juni 2026

Hamnet

Chloé Zhao, Großbritannien/USA 2025, 126 Minuten, engl. OmU oder dt.F.

Nach dem Roman „Judith und Hamnet“ von Maggie O’Farrell erzählt Regisseurin Chloé Zhao eine imaginäre Entstehungsgeschichte zu Shakespeares „Hamlet“. Einerseits porträtiert das historische Drama das Leben der Menschen im 16. Jahrhundert, andererseits hebt es ganz zeitlos auf die Verbindung eines Schicksalsschlags mit der Produktion von Kunst ab. Ein stiller, nachhallender Film. (Vision Kino)



The Change

Jan Komasa, USA 2025, 112 Minuten,
engl. OmU oder dt.F.

Im politischen Thriller von Jan Komasa zerfällt die Demokratie in den USA und weicht einem totalitären System. Komasa blickt dabei nicht auf das große Ganze, sondern auf die Auswirkungen des Umsturzes auf eine einzelne Familie, die somit zum Seismographen der Gesellschaft avanciert. Ein stark besetzter und spannender Film, der mit seiner Nähe zu zeitaktuellen Debatten Diskussionsstoff bietet. (Vision Kino)

Romería – Das Tagebuch meiner Mutter

Carla Simón, Spanien/D 2025, 114 Min.,
span./katal./franz. OF m.dt.U.

Marina, 18, ist nach dem frühen Tod ihrer Eltern bei der Familie ihrer Mutter in Katalonien aufgewachsen. Weil sie Dokumente für einen Stipendienantrag benötigt, reist sie nach Vigo an die spanische Atlantikküste zur Familie ihres Vaters, die sie nie kennengelernt hat. Marina taucht ein in eine verwirrende, schwirrende Welt voller neuer Tanten, Onkeln, Cousins und Geschichten, die auf seltsame Weise von dem abweichen, was sie zu wissen glaubte. (Verleih)

Sorda

Eva Libertad, Spanien 2025,
100 Minuten, span.OmU

Ángela und Héctor freuen sich auf ihr erstes Kind. Bis nach der Geburt ist unklar, ob ihre Tochter hörend, wie der Vater, oder gehörlos, wie die Mutter, sein wird und schon während der Schwangerschaft wird das Paar zunehmend häufig mit den Anforderungen einer diskriminierenden Gesellschaft konfrontiert. Nachdem die Hörfähigkeit der Tochter festgestellt wird, muss Ángela die Distanz zu dieser Erfahrung und das audistische Umfeld des Kinds zu navigieren lernen. (Vision Kino)

Jeunes Mères – Junge Mütter

Luc Dardenne/Jean-Pierre Dardenne,
Belgien/Frankreich 2025, 104 Minuten,
franz. OmU oder dt.F.



Fünf minderjährige Belgierinnen, die viel zu früh Kinder geboren haben, leben in einem Heim für alleinerziehende Mütter. Sie helfen und unterstützen sich gegenseitig, während die Erzieherinnen ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das episodenhafte konzipierte, klare und einfach gehaltene Drama begleitet die Protagonistinnen fast dokumentarisch durch den. Die klug verknüpften Handlungsbögen vermitteln zwar auch Sozialkritik, vor allem aber Zärtlichkeit, Mitgefühl und Menschlichkeit. (filmdienst)

L'Histoire de Souleymane / Souleymans Geschichte

Boris Lojkine, Frankreich 2024, 94 Minuten,
franz. OmU

Auf dem Weg zu einem besseren Leben durchlebt der Asylbewerber Souleyman die Hölle. Ein Gefängnis getauscht für ein anderes – gefangen in einem Räderwerk, wo Menschlichkeit auf der Strecke bleibt. Der Film erzählt humanistisch die Geschichte des hart arbeitenden Fahrradlieferanten mit prophetischem Namen und tragischem Leben in einer automatisierten, kalten Welt, in der Systeme der Ausbeutung sich durch alle Beziehungen ziehen. (Vision Kino)